

# KINO TRAUMSTERN



























Februar 2019

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée / Nachmittag		Vorstellung 1	Vorstellung 2	Vorstellung 3	
Freitag um 15 Uhr <b>GREEN BOOK</b> Ein Film von Peter Farrelly	Fr 1	Freitag und Samstag um 17.15 Uhr <b>CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN</b> Ein Film von Martin Tischner	Freitag bis Dienstag um 19 Uhr  <b>GREEN BOOK</b> Eine besondere Freundschaft	Freitag und Samstag um 21.30 Uhr  <b>Fahrenheit 11/9</b> Ein Film von Michael Moore	Fr 1 Der Kurzfilm der Woche in der kleinen Reihe: <b>WERKSCHAU JULIA OCKER KROKODIL</b> (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Das Krokodil hat alles, was man für einen gemütlichen Fernsehabend braucht. Aber dann gibt es ein Problem mit den Salzstangen. (vor: 11/9)
Samstag um 15 Uhr <b>PADDINGTON 2</b>	Sa 2	Sonntag bis Dienstag um 16.45 Uhr  <b>Fahrenheit 11/9</b> Ein Film von Michael Moore	Mittwoch um 19.30 Uhr - präsentiert von künstlich e.V. <b>Konzert MOUNT MEANDER &amp; Film MILFORD GRAVES FULL MANTIS</b>	Sonntag bis Dienstag um 21.30 Uhr  <b>MATANGI MAYA M.I.A.</b> Ein Film von Stephen Loveridge	Sa 2
Matinée So. 3. um 12 Uhr <b>GREEN BOOK</b> Sonntag bis Mittwoch um 15 Uhr  <b>checkER TOBI</b> und das Geheimnis unseres Planeten	So 3	Donnerstag bis Samstag um 17 Uhr  <b>GREEN BOOK</b> Eine besondere Freundschaft	Donnerstag bis Sonntag um 19.30 Uhr  <b>ADAM UND EVELYN</b> Ein Film von Andreas Goldstein	Donnerstag und Sonntag um 21.30 Uhr  <b>Maria Stuart Königin von Schottland</b> Ein Film von Josie Rourke	So 3
Donnerstag bis Samstag um 15 Uhr <b>DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT</b> Ein Film von Caroline Link	Do 7	Sonntag bis Mittwoch um 17.30 Uhr  <b>DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT</b> Ein Film von Caroline Link	Montag bis Mittwoch um 19.15 Uhr  <b>Maria Stuart Königin von Schottland</b> ZWEI KÖNIGINNEN, EINE ZUKUNFT Ein Film von Josie Rourke	Montag bis Mittwoch um 21.30 Uhr  <b>ADAM UND EVELYN</b> Ein Film von Andreas Goldstein	Do 7
Sonntag um 15 Uhr <b>RONJA RÄUBERTOCHTER</b>	So 10	Donnerstag bis Montag um 17.15 Uhr  <b>Yuli</b> Ein Film von Icar Bollain	Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr  <b>Die Blüte des Einklangs</b> Ein Film von Naomi Kawase	Donnerstag bis Samstag um 21.30 Uhr  <b>BOHEMIAN RHAPSODY</b> NUR SEINE GESCHICHTE WAR NOCH AUSSERGEWÖHNLICHER ALS IHRE MUSIK. Ein Film von Bryan Singer	So 10
Matinée So. 10. um 12 Uhr <b>MARIA STUART</b> Montag bis Mittwoch um 15 Uhr <b>GREEN BOOK</b> Ein Film von Peter Farrelly	Mo 11	Dienstag und Mittwoch um 17.15 Uhr  <b>Die Blüte des Einklangs</b> Ein Film von Naomi Kawase	Dienstag und Mittwoch um 19.30 Uhr <b>AN DEN RÄNDERN DER WELT</b> Ein Film von Thomas Tielsch	Sonntag bis Mittwoch um 21.30 Uhr  <b>RAFIKI</b> Ein Film von Wanuri Kahiu	Mo 11
Donnerstag und Freitag um 15 Uhr  <b>Immenhof</b> DAS ABENTEUER EINES SOMMERS	Do 14	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr  <b>GEGEN DEN STROM</b> Ein Film von Benedikt Erlingsson	Donnerstag bis Samstag um 19.30 Uhr <b>Can you ever forgive me?</b> Ein Film von Marielle Heller	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr  <b>Der Goldene HANDSCHUH</b> JONAS DASSLER OF FRITZ HONKA Der neue Film von Fatih Akin	Do 14
Samstag & Sonntag um 15.30 Uhr <b>DER KLEINE SPIROU</b>	Sa 16	Sonntag bis Mittwoch um 17.15 Uhr  <b>Can you ever forgive me?</b> Ein Film von Marielle Heller	Sonntag bis Dienstag um 19.15 Uhr  <b>SHOPLIFTERS FAMILIENBANDE</b> Ein Film von Hirokazu Kore-eda	PREVIEW am Mittwoch um 19.15 Uhr <b>TRAUTMANN</b> Ein Film von Marcus H. Rosenmüller	Sa 16
Matinée So. 17. um 12 Uhr <b>AN DEN RÄNDERN DER WELT</b> Montag bis Mittwoch um 15 Uhr  <b>Immenhof</b> DAS ABENTEUER EINES SOMMERS	Mo 18	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr  <b>OSTWIND</b> Ein Film von Theresa von Eitz	Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr  <b>Ein KÖNIGLICHER TAUSCH</b> Ein Film von Marc Dugain	Donnerstag bis Dienstag um 21 Uhr  <b>ASCHE IST REINES WEISS</b> Ein Film von Jia Zhangke	Mo 18
Donnerstag und Freitag um 15 Uhr <b>SHOP-LIFTERS</b> Ein Film von Hirokazu Kore-eda	Do 21	Montag und Dienstag um 17 Uhr <b>EIN KÖNIGLICHER TAUSCH</b> Ein Film von Marc Dugain	Montag und Dienstag um 19 Uhr <b>SIBEL</b> Ein Film von Guillaume Giovanetti und Çağla Zencirci		Do 21
Samstag & Sonntag um 15.30 Uhr <b>FEUERWEHRMANN SAM PLÖTZLICH FILMHELD</b>	Sa 23				Sa 23
Matinée So. 24. um 12 Uhr <b>YVES VERSPRECHEN</b> Zu Gast ist Melanie Gärtner	Mo 25				Mo 25
Donnerstag bis Mittwoch um 15.15 Uhr <b>GEGEN DEN STROM</b> Ein Film von Benedikt Erlingsson	Do 27				Do 27
Matinée So. 3. um 12 Uhr <b>KÖNIGL. TAUSCH</b>	So 3				So 3
Donnerstag bis Dienstag um 15 Uhr  <b>OSTWIND</b> Aris Ankeunf	Do 28				Do 28
	Fr 1				Fr 1
	Sa 2				Sa 2
	So 3				So 3
	Mo 4				Mo 4

Kurzfilm der Woche: **DIE NEUE ZEIT**  
Regie: Karsten Wiesel (Experimentalfilm)  
Arbeit war das wichtigste Thema von Lehr- und Propagandafilmen der DDR. Ein Blick in die Archive hat gezeigt, dass in den Filmen für den Staatsbürgerkundeunterricht über eine Zeit von immerhin mehreren Jahrzehnten immer wieder die gleichen Archivbilder montiert wurden. Am Anfang sehr ernst, später etwas lebendiger oder „jugendgerechter“. Die Neue Zeit ist eine kleine Staatsbürgerkunde aus dem Jahr 2006... (vor ADAM & EVELYN)

künstlich präsentiert  
**CHARLY WELLER liest: BONAMES**  
Freitag, 15. Februar um 20 Uhr  
Kinokneipe Stadt Gießen

künstlich präsentiert  
**Musik aus der Stille: KRISTALL KLANG KONZERT STEFAN ECKART & MARTINA STOCKER**  
Sonntag, 17. Februar um 19 Uhr  
Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE

Kurzfilm der Woche: **REISE ZUM WALD**  
Regie: Jörn Staeger (Experimentalfilm)  
Ein digitales Filmgedicht über Wald in Deutschland. Einer Spur der Bäume folgend, reist der Betrachter durch die von Menschen geformten Landschaften hin zum Wald. (vor DIE BLÜTE DES EINKLANGS)

KURZ & HESSISCH Ein Kurzfilm aus Hessen: **PINK CUTS PINK**  
Regie: Alma Weber (Animationsfilm, Kunsthochschule Kassel)  
Eine Flucht aus dem Alltag, in der zwischen Zeichentrick- und Realwelt hin- und hergewechselt wird. (vor CAN YOU EVER FORGIVE ME)

Kurzfilm der Woche: **WHATABOUTISM**  
Regie: Till Penzek (Animationsfilm)  
Du verlierst bei Facebook, Twitter oder YouTube jede Diskussion, weil Du Argumente benutzt? Anfänger! Versuch's mit Whataboutism. Damit klappt es immer! (vor DER GOLDENE HANDSCHUH)

Kurzfilm der Woche: **FREYA**  
Regie: Simon Ellis (Dokumentarfilm)  
Sie ist drei, sie hat ihren eigenen Fußball... (vor EIN KÖNIGLICHER TAUSCH)

Der KinderKurzfilm des Monats Februar: **DIE BIENENKÖNIGIN**  
Ein Projekt (2018) der ehem. Klassen 5c und 6c der Richarda-Huch-Schule Gießen. Das Grimmsche Märchen „Die Bienekönigin“  
Zu sehen ist dieser neue Trickfilm im Februar vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr.

## **Liebe Kinofreunde,**

zum Jahresanfang drängen wirklich viele starke Filme ins Kino, was ja sehr erfreulich ist, und hoffentlich nicht nur zum Jahresanfang so bleibt. Neben den Wiederaufführungen der besten Filme aus den vergangenen Wochen, wie DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT, GEGEN DEN STROM, SHOPLIFTERS, BOHEMIAN RHAPSODY oder SIBEL, bietet das Programm im Februar die neuen Filme von großen Filmkünstlerinnen und -künstlern, wie Fatih Akin, Naomi Kawase oder dem bedeutendsten zeitgenössischen Regisseur Chinas Jia Zhang-Ke, der mit seinem neunten Film ASCHE IST REINES WEISS ein weiteres Meisterwerk vorlegt.

Fatih Akin hat Heinz Strunks Roman DER GOLDENE HANDSCHUH verfilmt. Der Film hat seine Weltpremiere im Wettbewerbsprogramm der Berlinale.

Nach KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN freuen wir uns auf den neuen Film der japanischen Ausnahmeregisserin Naomi Kawase DIE BLÜTE DES EINKLANGS mit der französischen Oscar®-Preisträgerin Juliette Binoche in der Hauptrolle.

Nach der Romanvorlage von Ingo Schulze erzählen Andreas Goldstein und Jakobine Motz in ADAM & EVELYN von jungen Menschen im Wendesommer 1989.

RAFIKI ist das Spielfilmdebüt von Regisseurin Wanuri Kanihu aus Kenia, in dem die Geschichte einer zarten Freundschaft von zwei jungen Frauen erzählt wird, was in Kenia zeitweise zu einem Aufführungsverbot führte.

Zu Gast im Kino Traumstern ist Regisseurin Melanie Gärtner, die ihren neuen Film YVES VERSPRECHEN vorstellt. Der Dokumentarfilm berichtet von einem Kameruner, der seine Heimat verließ, um in Europa die Lebensbedingungen seiner Familie zu verbessern.

In einer Preview vor dem Bundesstart präsentieren wir den neuen Film vom WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT - Regisseur Marcus H. Rosenmüller, in dem er die Geschichte der Torwartlegende Bernd Trautmann erzählt und die der Versöhnung zwischen Deutschland und Großbritannien nach dem Ende des 2. Weltkriegs diente.

Gemeinsam mit künstLich gestalten wir zudem einen spannenden Abend mit Konzert und Film. Es spielt die internationale Formation MOUNT MEANDER um den aus Laubach stammenden Schlagzeuger Thomas Sauerborn ein Konzert mit improvisierter Musik, und im Anschluss daran gibt es die Premiere einer vielfach ausgezeichneten Dokumentation über den legendären Wegbereiter des Free Jazz, den Percussionisten Milford Graves - MILFORD GRAVES FULL MANTIS.

Informationen über alle weiteren Filme, Konzerte, Lesungen und sonstigen Bühnenprogramme finden sich nebenstehend, auf [www.kino-traumstern.de](http://www.kino-traumstern.de) und bei [www.kuenstLich-eV.de](http://www.kuenstLich-eV.de)

Bis bald im Kino Traumstern Hans, Edgar und das Kinoteam

Konzert & Film

### **MOUNT MEANDER – Improvisierte Musik**

Eine junge Band aus der lebendigen Kölner Szene und ein neuer Film über den Schlagzeuger Milford Graves, einen der Wegbereiter des Free Jazz.

MOUNT MEANDER ist ein internationales Musikerkollektiv, das mit intuitiver, freier Improvisation arbeitet. Die Musiker sind:

Karlis Auzins (LV) – saxophones

Lucas Leidinger (DE) – piano

Tomo Jacobson (PL) – doublebass

Thomas Sauerborn (DE) – drums

„There is a mountain. There is music pouring down the steep rocks. Four people are standing on that mountain. They are four instruments. Four parts, yet one organism. Four different paths led them to this peak, and so will they stand, playing for the plains and forests. Listen to the sound of the mountain.“

MOUNT MEANDER ist ein internationales Musikerkollektiv, das mit intuitiver, freier Improvisation arbeitet. In ihren Improvisationen schöpfen sie aus der Gesamtheit ihrer Lebenserfahrung und ihren musikalischen Einflüssen. Dabei bewegen sie sich an der Grenze zwischen Avantgarde, Jazz, Weltmusik oder Pop und Rock. Es geht Ihnen nicht um Genres und Konzepte sondern vielmehr um Einheit, Gleichheit, Vertrauen und darum, einen gemeinsamen Raum für sich und das Publikum zu erschaffen. Die vier Musiker spielen, um alle Hindernisse zwischen Ihnen und ihren Zuhörern zu durchdringen, mit einer offenen Einladung sich von ihrer musikalischen Welt inspirieren zu lassen. Ihr Album „Mount Meander“ erschien 2016 bei „Cleanfeed Records“.

Im Anschluss an das Konzert zeigen wir den Film

### **MILFORD GRAVES FULL MANTIS**

USA 2018, Farbe, 91 Min. OF

Regie und Produktion: Jake Meginsky

Kamera: Neil Young, Schnitt: Jake Meginsky, Neil Young, Musik: Milford Graves

Die Deutschlandpremiere im Zeughauskino, Berlin im Oktober 2018 wurde so angekündigt: „Für den Wegbereiter des Free Jazz Milford Graves, der die Perkussion aus ihrer Rolle als bloße Taktgeberin zu befreien half, ist Musik weit mehr als ein Hörerlebnis. Sie berührt Physik, Chemie, Biologie, ja sogar Kosmologie. Jake Meginskys musikalisches Künstlerportrait führt auf Augenhöhe durch das vielschichtige Universum seines langjährigen Mentors.

Schauplätze sind Graves „Weltgarten“ mit Pflanzen aus aller Welt, sein mit afrikanischen Masken, ägyptischen Statuen und anatomischen Modellen vollgestopftes Haus, sein Kampfkunststudio und schließlich sein Kellerlabor, wo er den menschlichen Herzschlag und dessen komplexe Beziehung zu Rhythmen erforscht – einen Steinwurf entfernt von den tristen Wohnblöcken seiner Kindheit im New Yorker Stadtteil Queens.

Meginskys Film ist Jazz in Bildern: Alles wird Rhythmus - Spinnennetze und Gräser im Wind, U-Bahnen auf ihren stählernen Stelzen, tiefliegende Flugzeuge, nicht zuletzt die hypnotische Sprechmelodie von Graves selbst. In den mitunter verblüffenden Bildfindungen, den präzisen Einblicken in Graves Kreativwerkstatt, den fließenden Wechseln zwischen Zeitebenen und den teils unveröffentlichten Konzertaufnahmen verschmelzen die Kunst und Graves' Künstlerleben wie Rhythmus und Melodie in einer Komposition. Der Film dringt so zu den Wurzeln einer hochentwickelten Kunstform vor, die aus dem Zusammenprall afrikanischer Tradition und afroamerikanischer Erfahrung entstand.

Der Regisseur Jake Meginsky (geboren 1978) ist Musiker und Filmemacher. Als Musiker und Komponist hat er mit außergewöhnlichen Künstlern zusammengearbeitet, unter anderem Alvin Lucier, Joan La Barbara, Thurston Moore. Seine Komposition für Welliver's Beasts and Plots, die 2013 bei New York Live Arts Premiere feierte, gewann den New Music USA Live Music Award for Dance und wird 2018 im Guggenheim Museum in New York neu aufgeführt. Sein Solo Album „Seven Psychotropic Sinewave Palindromes“ wurde vom FACT Magazine als eines der besten 50 Alben im Jahr 2016 gelistet. Jake Meginskys Arbeiten wurden umfangreich und weltweit gezeigt und aufgeführt, unter anderem beim Click Festival (Kopenhagen), Standards (Mailand), im Duolun Museum für moderne Kunst (Shanghai), dem MIT Center for Art und vielen anderen. 2018 produzierte er den Film MILFORD GRAVES FULL MANTIS.

Eintritt 16, ermäßigt 14 Euro

Reservierungen unter [www.kuenstLich-ev.de](http://www.kuenstLich-ev.de)  
Am Mi. 6. Februar um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

### IMMENHOF – Das Abenteuer eines Sommers

Belgien/Deutschland 2019, Farbe, 106 Min., FSK: o. A.

Regie: Sharon von Wietersheim

Darsteller: Leia Holtwick, Heiner Lauterbach, Max von Thun, Valerie Huber, Laura Berlin

Im Coming-of-Age-Drama, das lose auf den „Immenhof“-Filmen aus den 1950er-Jahren basiert, müssen drei Teenagerinnen um das Erbe des berühmten Reiterhofs bangen.

Nach dem Tod ihres Vaters müssen die drei Schwestern Charly (Laura Berlin), Lou (Leia Holtwick) und Emmie (Ella Paffgen) den berühmten Immenhof ganz allein bewirtschaften. Vor allem die 16-jährige Lou leidet unter dem Verlust. Ebenso wie ihr Vater, der Pferdetrainer war, fühlt sich Lou besonders mit Pferden verbunden. Lou könnte es niemals verkraften, den Immenhof zu verlieren, während die 23-jährige Charly ganz andere Probleme hat und die jüngste Emmie ihr kaum helfen kann.

Doch der große Hof stellt nicht das einzige Problem für die drei dar. Das Jungendamt bezweifelt, dass Charly und Lou sich um Emmie kümmern können. Und auch der Nachbar Mallinckroth (Heiner Lauterbach) sieht seine Chance gekommen, mit der Pferdetrainerin Runa (Valerie Huber) gegen den Immenhof zu intrigieren. Um ihr Zuhause zu retten, muss Lou über sich selbst hinauswachsen. Vielleicht findet sie mit dem YouTuber Leon (Moritz Bäckering) oder ihrem Kindheitsfreund Matz (Rafael Gareisen) nebenbei die große Liebe.

Do. 14. und Fr. 15. sowie Mo. 18. bis Mi. 20. Februar, täglich um 15 Uhr

### SIBEL

Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Türkei 2018, Farbe, 95 Min., FSK: ab 12

Regie: Çagla Zencirci und Guillaume Giovanetti

Darsteller: Damla Sönmez, Erkan Kolçak Köstendil, Emin Gürsoy

Poetisch und bildgewaltig: In der Weltabgeschiedenheit eines kleinen türkischen Dorfes kämpft eine außergewöhnliche junge Frau um ihre weibliche Identität.

Die 25-jährige Sibel lebt mit ihrem Vater und ihrer Schwester in einem türkischen Bergdorf am Schwarzen Meer. Sie ist seit ihrer Kindheit stumm, kann sich aber dank einer in der Region verbreiteten Pfeifsprache verständigen. Von den Dorfbewohnern gemieden und ausgeschlossen, folgt die junge Frau heimlich einem Wolf, der sich im nahen Wald herumtreiben soll und bei den Frauen des Dorfes Ängste und Fantasien auslöst. Bei einem dieser Streifzüge trifft Sibel auf einen Deserteur der türkischen Armee, der sie mit ganz anderen Augen ansieht, als sie es bisher von den Menschen um sie herum kannte. Doch im Dorf stößt die Verbindung der beiden Außenseiter auf Ablehnung.

Die Pfeifsprache ist tatsächlich eine aktiv praktizierte Sprache: In Kusköy, der Stadt der Vögel, einem türkischen Dorf in den Bergen am Schwarzen Meer. Auch im Film durfte nicht irgendwas gepfiffen werden, alle gepfiffenen Dialoge sind real. Lange vor den Dreharbeiten betreute ein Pfeifsprachen-Coach die Hauptdarstellerin Damla Sönmez. Und obwohl sie am Anfang noch nicht einmal pfeifen konnte, lernte Damla Sönmez diese Art der Kommunikation für SIBEL perfekt.

Mit Groartige, wunderschöne Kinobilder und betörend schönen Landschaften erzählt SIBEL die Geschichte einer ungewöhnlichen und starken Frauenfigur, großes Kino, das Spaß macht... und am Ende pfeift sie auf jede Konvention.

Mo. 4. und Di. 5. März, jeweils um 19 Uhr

### FEUERWEHRMANN SAM – Plötzlich Filmheld

GB 2018, Farbe, 64 Min., FSK: o. A.

Regie: Gary Andrews

In Pontypandy wird ein Film gedreht und Sam wird unfreiwillig zum Filmhelden. Das ärgert den eitlen Filmstar Flex Dexter. Er versucht mit allen Mitteln, Sam aus dem Filmprojekt zu drängen. Als

schlimme Fehler während der Dreharbeiten passieren, glauben alle, das sei Sams Schuld. Sam verliert sogar seinen Job als Feuerwehrmann.  
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.  
Sa. 23. und So. 24. Februar, jeweils um 15.30 Uhr

### GEGEN DEN STROM – Kona fer í strí

Island/Frankreich 2018, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6

Regie: Benedikt Erlingsson

Darsteller: Halldóra Geirharðsdóttir, Jóhann Sigurðarson, Davíð Þór Jónsson, Charlotte Bøving  
Halla ist fünfzig und eine unabhängige Frau. Doch hinter der Fassade einer gemächlichen Routine führt sie ein Doppelleben als leidenschaftliche Umweltaktivistin. Bekannt unter dem Decknamen „Die Bergfrau“ bekämpft sie heimlich in einem Ein-Frau-Krieg die nationale Aluminiumindustrie. Mit ihren riskanten Aktionen gelingt es ihr, die Verhandlungen zwischen der isländischen Regierung und einem internationalen Investor zu stoppen. Doch dann bringt die Bewilligung eines fast schon in Vergessenheit geratenen Adoptionsantrags Hallas gradlinige Pläne aus dem Takt. Entschlossen plant sie ihre letzte und kühnste Aktion als Retterin des isländischen Hochlands. Bereits mit seinem großartigen Debüt „Von Menschen und Pferden“ erregte Benedikt Erlingsson international Aufmerksamkeit. Nun ist der isländische Regisseur zurück mit einer ebenso knochentrockenen wie politisch scharfzüngigen Komödie. Die Inszenierung der atemberaubenden Kulisse Islands ist betörend und die Hauptdarstellerin Halldóra Geirharðsdóttir eine Wucht. GEGEN DEN STROM begeisterte das Publikum der Semaine de la Critique auf dem Filmfestival Cannes 2018 und als Eröffnungsfilm auf dem Filmfest Hamburg.

„Ökothriller, Abenteuerfilm, Märchen und Komödie - Benedikt Erlingssons Film über eine Umweltaktivistin auf dem Kriegspfad ist all das und noch mehr: großes, originelles Arthousekino! Nach „Von Menschen und Pferden“ bleibt der Filmemacher seinem Konzept treu. Er zeigt die ursprüngliche isländische Natur in wunderbaren Bildern, dazu außergewöhnliche Menschen in surrealen Situationen. Diesmal ist die Geschichte weniger rustikal, dank einer brillanten Hauptdarstellerin sogar von beinahe poetischer Eleganz und trotzdem sehr komisch, inklusive einiger irrwitziger Verweise auf die Filmgeschichte.“ (programm kino.de)

Do. 21. bis Sa. 23. Februar, täglich um 17.30 Uhr

Mo. 25. bis Mi. 27. Februar, täglich um 15.15 Uhr

### DER GOLDENE HANDSCHUH

Deutschland / Frankreich 2019, Farbe

Regie: Fatih Akin

Darsteller: Jonas Dassler, Margarethe Tiesel, Hark Bohm

Regisseur Fatih Akin (Gegen die Wand, Aus dem Nichts) hat den 2016 erschienen Roman „Der Goldene Handschuh“ über den berüchtigten Frauenmörder Fritz Honka von Heinz Strunk verfilmt.

Es gibt genau drei Gründe, warum der Mensch trinkt:

Erstens um was Schlimmes zu vergessen, zweitens um was Schönes zu feiern und drittens, wenn mal nix los ist, das was passiert!

„Diese mehr korn- als bierselige Weisheit stößt ein Trinkkumpan Fritz Honkas im ersten Trailer zu Fatih Akins neuem Film DER GOLDENE HANDSCHUH aus. Der Hamburger Regisseur verfilmte den gleichnamigen Roman von Heinz Strunk, der sich der wahren Geschichte des Frauenmörders Fritz Honka widmet.

Honka pendelt darin im Hamburg der 1970er Jahre zwischen der berüchtigt-legendären Spelunke Zum Goldenen Handschuh auf dem Hamburger Berg auf St. Pauli und seiner armseligen Wohnung in der Ottenser Zeißstraße. Und er trinkt eigentlich immer - aus welchem der drei oben angeführten Gründe auch immer (wenn er überhaupt einen braucht).

Gelegenheitsarbeiter Honka, der im richtigen Leben nicht viel auf die Kette bekommt, gehört im Handschuh zur ersten Riege: Er sitzt nicht hinten bei den „Schimmligen“, sondern trinkt seinen „Fako“ vorn an der Theke. Und er hat einen Spitznamen: Fiete. Im Handschuh“ ist das eine besondere Auszeichnung, wenngleich ein Spitzname erster Klasse aus zwei Worten bestehen müsste,

so wie die Titel der anderen Stammgäste „Soldaten-Norbert“, „Tampon-Günther“ oder „Nasen-Ernie“. Aber immerhin. Doch auch diese Anerkennung bewahrt ihn nicht davor, zunehmend in eine Welt abzuleiten, die geprägt ist von Alkohol, Gewalt, Frust und Frauenhass.

Der Trailer vermittelt in großen Teilen zwar die bekannte Studio-Braun-typische Milieukomik, zwischendurch kippt die Stimmung jedoch stark ins Düstere“, schreibt Patrick Rösing auf stern.de über den neuen Film von Fatih Akin, der seine Weltpremiere im Wettbewerb der diesjährigen Berlinale hat.

Do. 21. bis M. 27. Februar, täglich 21.30 Uhr

## AN DEN RÄNDERN DER WELT

Deutschland 2018, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Buch und Regie: Thomas Tielsch

An den Rändern der uns bekannten Welt leben sie, die letzten indigenen Gemeinschaften – fernab der Zivilisation, und doch betroffen von ihren Folgen. Bevor auch diese letzten indigenen Lebensweisen der stetigen Globalisierung weichen müssen, ist der Fotograf Markus Mauthe zu ihnen gereist – mit dem Ziel, die Schönheit ihrer Kulturen für uns sichtbar zu machen. Die Reise führt vom Südsudan und Äthiopien zu den Seenomaden nach Malaysia und den Indios im brasilianischen Mato Grosso, die angefangen haben, sich gegen die Zerstörung ihres Lebensraums zu wehren.

Markus Mauthe feiert seit Jahren nicht nur mit seinen Bildern, sondern auch mit seinen Reisevorträgen große Erfolge – über 250.000 Zuschauer haben in den letzten 25 Jahren seine Berichte und Shows besucht. Nun hat er sich erstmals von einem Filmteam begleiten lassen und einen Einblick in seine Arbeit gewährt. Das Ergebnis ist ein Film mit nahen, unverstellten Begegnungen in betörend schönen Bildern – und ein Appell für den Erhalt der indigenen Lebenswelten, die ohne unser entschlossenes Umdenken und Handeln dem Untergang geweiht sind.

„Ein aufrüttelndes und spannendes Kinoerlebnis... Der Film bietet einmalige wunderbare, oft überraschende Bilder und stellt mehr Fragen, als dass er Antworten findet – er ist ein einmaliges Dokument und ein Appell an die Menschheit, die ursprüngliche Schönheit und Vielfalt der Natur zu bewahren. Falls es nicht schon zu spät dafür ist.“ (programmokino.de)

Matinée am So. 17. Februar um 12 Uhr

Di. 19. und Mi. 20. Februar, jeweils um 19.30 Uhr

## Preview TRAUTMANN

Deutschland/Großbritannien 2018, Farbe, 1119 Min., FSK: ab 12

Regie: Marcus H. Rosenmüller

Darsteller: David Kross, Freya Mavor, John Henshaw, Gary Lewis, Harry Melling

Mit seiner einzigartigen Heldengeschichte setzt Marcus H. Rosenmüller, dessen Kino-Erstling WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT auf Anhieb Kult-Status erlangte, der deutschen Torhüter-Legende Bert Trautmann ein beeindruckendes Denkmal. TRAUTMANN ist jedoch weit mehr als das faszinierende Biopic eines phänomenalen Fußballers, der im legendären Cup-Final von 1956 trotz Genickbruchs bis zum Ende durchspielte und in Wembley vor 100.000 elektrisierten Zuschauern für Englands Traditionsverein Manchester City den Pokal holte. TRAUTMANN erzählt auch die bewegende Nachkriegs-Love Story zwischen dem Deutschen Bert und der jungen Engländerin Margaret. Ihre tiefe, bedingungslose Liebe zueinander steht auch für Versöhnung und Völkerverständigung, für Verzeihen und das Überwinden von Grenzen und Vorurteilen.

In den Hauptrollen begeistern David Kross (DER VORLESER, SIMPEL) und die schottische Nachwuchsschauspielerin Freya Mavor (VOM ENDE EINER GESCHICHTE. TRAUTMANN startet am 14. März 2019

„Jeder Fußballfan kennt diesen Namen, und jeder andere sollte ihn ebenfalls kennen, denn Bernd Trautmann wurde nicht nur zur Torwartlegende, sondern zum Symbol für die Versöhnung zwischen Deutschland und Großbritannien nach dem Ende des 2. Weltkriegs. Marcus H. Rosenmüller (u. a. WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT) hat die an sich schon spannende Lebensgeschichte des Ausnahmesportlers zu einem bewegenden Melodram entwickelt, das - spannend und unterhaltsam und mit einem glänzenden David Kross in der Hauptrolle - eindeutig aufs ganz große Publikum zielt...“ (programmokino.de)

Preview am Mi. 27. Februar um 19.15 Uhr

## EIN KÖNIGLICHER TAUSCH – L' échange des princesses

Frankreich/Belgien 2017, Farbe, 100 Min.

Regie: Marc Dugain nach dem Roman von Chantal Thomas

Darsteller: Lambert Wilson, Anamaria Vartolomei, Olivier Gourmet, Catherine Mouchet, Kacey Mottet Klein, Juliane Lepoureau

Frankreich, 1721: Um den Frieden mit Spanien zu besiegeln, fädelt der Regent Herzog Philipp von Orléans einen Prinzessinnentausch ein. Er will den elfjährigen französischen König Ludwig XV. mit der erst vier Jahre alten Tochter des spanischen Königs, Infantin Maria Anna Victoria, verheiraten. Im Gegenzug soll die Tochter Philipps, die zwölfjährige Louise Elisabeth, die Gemahlin des jungen spanischen Thronfolgers Don Luis werden. Madrid willigt ein und schon bald findet der Austausch der beiden Prinzessinnen an der Grenze zwischen den Ländern statt. Doch die königlichen Strategen haben die Rechnung ohne die Vermählten gemacht – denn diese haben ihren eigenen Willen.

Nach einem Roman von Bestsellerautorin Chantal Thomas (Leb wohl, meine Königin!), basierend auf wahren Ereignissen, zeichnet der französische Regisseur Marc Dugain ein treffendes Sittenbild des Adels im 18. Jahrhundert und beschreibt die verrückten diplomatischen Verwicklungen mit scharfen und humorvollen Untertönen. EIN KÖNIGLICHER TAUSCH ist ein mitreißendes und emotionales Historiendrama, das durch eine aufwändige Ausstattung und prachtvolle Kostüme beeindruckt.

„Voller Eleganz und Raffinesse“ (LA CROIX)

„Ein prachtvoller Historienfilm von überraschender Modernität“ (Les Fiches du Cinéma)

„Extravagant und dramatisch“ (FEMME ACTUELLE)

„Eine raffinierte Version von Game of Thrones“ (LE FIGARO)

„Stark gespielt und hervorragend ausgestattet“ (Programmokino.de)

Do. 28. Februar bis So. 3. März, täglich um 19 Uhr (Do. in OmU)

Matinée am So. 3. März um 12 Uhr

Mo. 4. und Di. 5. März, jeweils um 17 Uhr

Zu Gast im Kino Traumstern: Regisseurin Melanie Gärtner mit ihrem neuen Film

## YVES VERSPRECHEN

Deutschland 2017, Farbe, OmU, 82 Min., FSK: ab 6

Regie und Drehbuch: Melanie Gärtner

Die Doku YVES' VERSPRECHEN handelt von einem Kameruner, der seine Heimat verließ, um in Europa sein Glück zu suchen. Scheitern darf er nicht, denn Yves' Geschwister und Vater erwarten, dass er die Geschicke der Familie endlich zu einem Besseren wendet und sie aus der Armut befreit. Regisseurin Melanie Gärtner nimmt sich in langen, intensiven Gesprächen Zeit für ihre Protagonisten und arbeitet behutsam deren größte Sorgen und Hoffnungen heraus. YVES' VERSPRECHEN erzählt von der schweren Last der Verantwortung, dem Traum von einer besseren Zukunft und der Unmöglichkeit aufzugeben.

Yves sitzt seit acht Jahren in Spanien fest. Einst hat er seine Heimat Kamerun verlassen, um in Europa ein neues Leben zu beginnen. Doch dieses Vorhaben gestaltete sich weitaus schwieriger als gedacht, denn ohne gültige Papiere ist der Neustart in der Fremde unmöglich. Während all der Jahre in Spanien, hat Yves' Familie nichts von ihm gehört. Die Filmemacherin Melanie Gärtner zeichnet Videobotschaften von Yves auf, reist damit nach Kamerun und trifft dort seine Familie. Einerseits sind Yves' Vater und Geschwister froh, dass er am Leben ist. Andererseits aber sind sie enttäuscht, dass Yves noch kein Geld schicken konnte. Immerhin hat er es ins gelobte Europa geschafft...

Flucht, Migration und Menschenrechte – das sind die Themen, mit denen sich Melanie Gärtner in ihren Filmen, Texten und Bildern häufig auseinandersetzt. So zum Beispiel in ihrem Debütwerk von 2012, der Dokumentation IM LAND DAZWISCHEN, in dem sie die Situation in der spanischen Exklave Ceuta schildert. Auf die Geschichte rund um Yves und seine Familie stieß die studierte

Ethnologin und Literaturwissenschaftlerin im Rahmen einer Recherche durch Westafrika...  
(Björn Schneider in [www.programmkino.de](http://www.programmkino.de)) Webseite: <http://yves-promise.com/de>  
Matinée am So. 24. Februar um 12 Uhr  
anschließend Filmgespräch mit Regisseurin Melanie Gärtner

## ADAM UND EVELYN

Deutschland 2018, Farbe, 95 Min., FSK: o. A.

Regie; Buch: Andreas Goldstein und Jakobine Motz

Darsteller: Florian Teichtmeister, Anne Kanis, Lena Lauzemis, Christin Alexandrow, Milian Zerzawy  
Ein flirrend heißer Sommer 1989 im Osten Deutschlands. Adam arbeitet als Schneider und Fotograf, seine hübsche Freundin Evelyn ist Kellnerin. Ihren Urlaub wollen die beiden am Balaton verbringen. Nur lieben die Frauen Adams schöne Kleider und manchmal auch ihn. Als Evelyn Adam mit einer anderen erwischt, fährt sie ohne ihn mit einer Freundin und deren Westcousin nach Ungarn. Um die Beziehung zu retten, steigt Adam in seinen betagten Wartburg und reist ihr hinterher. Als Ungarn unerwartet die Grenzen nach Österreich öffnet, wird die Flucht in den Westen zur ungeahnten Möglichkeit. Bestehende Gewissheiten scheinen angezählt, neue Verheißungen zeichnen sich ab. Zwischen gelebten Träumen und der Sehnsucht nach einem unbekanntem Paradies steht ihnen alles offen – Evelyn spürt neue Hoffnung, Adam sieht einem Neuanfang mit wenig Begeisterung entgegen. ADAM UND EVELYN müssen sich entscheiden.

Nach der Romanvorlage von Ingo Schulze entwerfen Andreas Goldstein und Jakobine Motz das zarte Bild einer Generation in der Ausnahmesituation des Wendesommers 1989. Einem Schwebestadium gleich, zeichnet ADAM UND EVELYN mit viel Leichtigkeit ein liebenswertes Porträt junger Menschen zwischen Verführung und Begehren, Entschlossenheit und Verlust, die zwischen Ost und West von der Weltgeschichte überrascht wurden.

„...eine vielschichtige und reduziert inszenierte Tragikomödie (...), die ganz von den widersprüchlichen Gefühlen ihrer Figuren lebt und daraus die meiste Spannung bezieht. Es geht um eine Generation im Ausnahmezustand, hin- und hergerissen zwischen Entschlossenheit und Verlust, zwischen West und Ost.“ (programm kino.de)

Do. 7. bis So. 10. Februar, täglich um 19.30 Uhr

Mo. 11. bis Mi. 13. Februar, täglich um 21.30 Uhr

## PADDINGTON 2

GB, F 2017, Farbe, 103 Min., FSK: o. A.

Regie: Paul King

Darsteller/innen: Sally Hawkins, Brendan Gleeson, Hugh Grant, Julie Walters, Michael Gambon, Jim Broadbent, Hugh Bonneville, Imelda Staunton

Der liebenswerte Bär Paddington mit Schlapphut und Dufflecoat hat nicht nur bei Familie Brown ein Zuhause gefunden, er ist auch in der Nachbarschaft ein geschätztes Mitglied: Höflich, zuvorkommend und immer fröhlich – außerdem lieben alle seine Marmeladenbrote, ohne die er nie das Haus verlässt. Als der 100. Geburtstag von Tante Lucy ansteht, sucht Paddington nach einem geeigneten Geschenk. Fündig wird er im Antiquitäten-Laden des liebenswerten Mr. Gruber, der allerlei Schätze birgt: Ein einzigartiges Pop-up-Bilderbuch hat es Paddington angetan. Allerdings muss der kleine, tollpatschige Bär dafür ein paar Nebenjobs antreten – das Chaos ist vorprogrammiert. Und dann wird das Buch auch noch gestohlen! Paddington und die Browns folgen den Spuren des Diebs, der ein Meister der Verkleidung zu sein scheint...

„2014 inszenierte Paul King das liebenswerte PADDINGTON-Kinodebüt nach der weltbekannten Kinderbuchreihe von Michael Bond. Im erzählerisch wie visuell einfallreichen Sequel gelingt dem Regisseur und Co-Drehbuchautor erneut ein perfektes Timing der komödiantischen Szenen und eine stimmige Mischung aus dynamischen Slapstickeinlagen und ruhigen, gefühlvollen Szenen. Im Vergleich wirkt PADDINGTON 2 sogar ein Stück runder als der Vorgänger, was zum Teil auch Hugh Grant zuzuschreiben ist, dessen Bösewichtauftritt eine wahre Freude ist.“ (programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 2. Februar um 15 Uhr



## RONJA RÄUBERTOCHTER

Schweden 1984, Farbe, 121 Min., FSK: ab 6

Regie: Tage Danielsson

Zuckende Blitze über der Mattisburg, ein Donner und die Mattisburg bricht mitten entzwei. In genau diesem Augenblick wird Ronja, die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, geboren. Als sie mit elf Jahren zum ersten Mal in den großen dunklen Mattiswald hinaus will, ist ihr Vater zunächst schon sehr besorgt. Auf einem ihrer Spaziergänge trifft sie auf den elfjährigen Jungen Birk, Sohn des Erzfeindes ihres Vaters, Borka. Mattis ist außer sich vor Wut, als er von seiner Tochter erfährt, dass Borka und seine Bande im anderen Teil der Burg leben. Doch gegen den Willen ihres Vaters werden Ronja und Birk große Freunde. Deshalb zerstreitet sie sich mit ihrem Vater und verlässt letztendlich aus Wut die Mattisburg. Doch auch hier gibt es ein glückliches Ende...

Freigegeben ab 6 Jahren, empfohlen ab 8 Jahren.

So. 10. Februar um 15 Uhr

## DIE BLÜTE DES EINKLANGS

Japan/ Frankreich 2018, Farbe, 110 Min., FSK: o. A.

Regie & Buch: Naomi Kawase

Darsteller: Juliette Binoche, Masatoshi Nagase, Takanori Iwata, Minami, Mirai Moriyama, Koh, Kazuko Shirakawa, Jiji Boo, Min Tanaka, Mari Natsuki

Die Französin Jeanne (Juliette Binoche) reist nach Japan auf der Suche nach einer seltenen Heilpflanze. In den tiefen, undurchdringlichen Wäldern der Yoshino-Berge soll sich die geheimnisvolle Pflanze Vision befinden. Sie blüht der Legende nach nur einmal alle 997 Jahre und befreit den Menschen von seinen Ängsten und Schwächen. Während ihrer Reise trifft sie auf Tomo, der die Wälder sein Zuhause nennt und spürt, dass in den Bergen eine beunruhigende Veränderung vor sich geht. Jeanne ist überzeugt, dass die mysteriöse Pflanze kurz vor ihrer Blüte steht. Ein Jahrtausendereignis kündigt sich an und Jeanne wird auf den Spuren ihrer Vergangenheit nicht nur Tomo, sondern auch der Essenz der menschlichen Existenz unvergleichlich nahe kommen.

DIE BLÜTE DES EINKLANGS von der japanischen Ausnahmeregisserieurin Naomi Kawase (KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN) mit der französischen Oscar®-Preisträgerin Juliette Binoche in der Hauptrolle ist eine hinreißend märchenhafte Reise ins Innere der menschlichen Seele. Zwischen rauschenden Wäldern und knisternder Stille schafft Naomi Kawase eine einzigartige Atmosphäre unbeschreiblicher Mystik, in der Natur und Leben ihren Einklang finden.

„Mit ihren stilistisch unverwechselbaren Filmen, die tief in die Mythen und Geschichten ihrer japanischen Heimat eintauchen, hat sich Naomi Kawase einen Namen gemacht. Mit „Die Blüte des Einklangs“ hat sie nun zum ersten Mal auch auf Englisch gedreht, dazu mit dem internationalen Star Juliette Binoche in der Hauptrolle, was ihren Film zugänglicher macht, aber auch weniger magisch als ihre besten Werke.“ (programmokino.de)

Do. 14. bis Mo. 18. Februar, täglich um 19.15 Uhr (Mo. in OmU)

Di. 19. und Mi. 20. Februar, jeweils um 17.15 Uhr

## ASCHE IST REINES WEISS

China/Frankreich 2018, Farbe, 141 Min.

Regie: Jia Zhang-Ke

Darsteller: Zhao Tao, Liao Fan, Xu Zheng, Casper Liang, Feng Xiaogang, Diao Yinan

Qiao kommt aus einfachen Verhältnissen, doch sie liebt Bin, einen lokal sehr einflussreichen Gangster. Ihre Liebe zu ihm ist bedingungslos und gleichzeitig genießt sie den Respekt und die Vorteile, die der Frau eines Bandenführers zuteil werden. Eines Tages werden sie von einer rivalisierenden Bande angegriffen. Im letzten Moment greift Qiao zur Waffe. Sie rettet Bin das Leben und wird dafür verurteilt: 5 Jahre verbringt sie im Gefängnis, ohne den Namen Bins preiszugeben. Nach ihrer Entlassung begibt sie sich auf die Suche nach ihm, denn ihre Liebe und ihre Loyalität sind ungebrochen. Doch Bin bleibt verschwunden und das Land, das Qiao auf der Suche nach ihm durchquert, ist kaum wiederzuerkennen.

Einen der besten und wichtigsten Filmemacher der Welt, hat das Magazin New Yorker Jia Zhang-Ke genannt. Mit seinen Filmen hat er bereits fast alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Mit

ASCHE IST REINES WEIß, der im Wettbewerb von Cannes seine Weltpremiere feierte, gelingt ihm ein schillerndes und kraftvolles Meisterwerk, das von der Liebe in Zeiten tiefer Umbrüche erzählt.

„Fast ein wenig langweilig ist es, die Filme von Jia Zhang-Ke Meisterwerke zu nennen, doch was will man machen? Auch ASCHE IST REINES WEISS, der neunte Spielfilm des bedeutendsten chinesischen Regisseurs der Gegenwart, ist überwältigend, episch und tief berührend. Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Aufschwungs China erzählt Jia diesmal von einer unglücklichen Liebe, die auch an den Mythen des Kinos scheitert.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro, ermäßigt 8 Euro

Do. 28. Februar bis Di. 5. März, täglich um 21 Uhr (Mo. in OmU)

### CAN YOU EVER FORGIVE ME?

USA 2018; Farbe; 106 Min., FSK: o. A.

Regie: Marielle Heller

Darsteller: Melissa McCarthy, Richard E. Grant, Jane Curtin

Melissa McCarthy spielt die Hauptrolle in der Filmadaption der Memoiren CAN YOU EVER FORGIVE ME? Sie beruht auf der wahren Geschichte der bekannten Prominenten-Biographin (und Katzenfreundin) Lee Israel, die in den 1970er und 80er Jahren in New York ihren Lebensunterhalt mit dem Schreiben von Portraits und Biographien von Prominenten wie Katherine Hepburn, Tallulah Bankhead, Estée Lauder und der Journalistin Dorothy Kilgallen verdiente. Als Lees Werke nicht mehr veröffentlicht werden, da sie den zeitgemäßen Publikumsgeschmack nicht mehr trifft, wendet sie ihre Kunstform der Täuschung zu, angestiftet durch ihren loyalen Freund Jack.

„Melissa McCarthy in einer ernsthaften Rolle? Doch, das funktioniert, sehr gut sogar. Sie spielt die unfreundliche, verstockte, stets auf Krawall gebürstete Autorin und Biographin Lee Israel (1939-2014), die in 1980er Jahren Briefe berühmter Menschen fälschte und dann teuer verkaufte. Bis ihr das FBI auf die Schliche kam... Anspruchsvolle, hervorragend inszenierte Filmbiographie, in der es um Einsamkeit in der Großstadt geht. Und um Kreativität. Denn um Briefe zu fälschen, muss man schon einiges an Fantasie aufbringen.“ (programmokino.de)

Do. 21. bis Sa. 23. Februar, täglich um 19.30 Uhr (Do. in OmU)

So. 24. bis Mi. 27. Februar, täglich um 17.15 Uhr

### MARIA STUART, KÖNIGIN VON SCHAÓTTLAND – Mary, Queen of Scots

Großbritannien 2018, Farbe, 124 Min., FSK: ab 12

Regie: Josie Rourke

Darsteller: Saoirse Ronan, Margot Robbie, Jack Lowden, Joe Alwyn, David Tennant, Guy Pearce, Gemma Chan, Martin Compston

Das tragische Schicksal der charismatischen Königin Maria Stuart und ihre Rivalität zur englischen Königin Elisabeth I. stehen im Zentrum von MARIA STUART, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND. Zwei der derzeit gefragtesten und talentiertesten jungen Schauspielerinnen, beide Oscar®-nominiert, verkörpern diese starken Frauen: Saoirse Ronan (Lady Bird) und Margot Robbie (I, Tonya).

Maria Stuart (Saoirse Ronan), die bereits im Alter von nur neun Monaten zur Königin von Schottland gekrönt wurde, kehrt mit 18 Jahren nach dem Tod ihres jungen Ehemannes von Frankreich nach Schottland zurück, um rechtmäßig den Thron zu beanspruchen. Dadurch tritt sie in einen Machtkampf mit Königin Elisabeth I., die bis dahin Alleinherrscherin über das englische Königreich ist. Maria Stuart erkennt Elisabeth nicht als rechtmäßige Königin von England und Schottland an. Elisabeth, die ebenfalls keine Nebenbuhlerin akzeptiert, wird in ihrem Machtanspruch herausgefordert. Aufstände, Verschwörungen und Betrug bedrohen den Thron beider Königinnen, die trotz ihrer Rivalität voneinander fasziniert sind. Als junge, selbstbewusste Regentinnen streiten sie um die Krone, um Liebe und um Macht in einer männerdominierten Welt, wodurch sich das Schicksal ihres Landes für immer verändern wird.

„Eine sehr moderne, feministisch geprägte Lesart des Lebens der legendären Maria Stuart legt die Theaterregisseurin Josie Rourke mit ihrem Regiedebüt „Maria Stuart, Königin von Schottland“ vor. Atemberaubend ästhetisch, hervorragend besetzt...“ (programmokino.de)

Do. 7. bis So. 10. Februar, täglich um 21.30 Uhr

Matinée am So. 11. Februar um 12 Uhr  
Mo. 11. bis Mi. 13. Februar, täglich um 19.15 Uhr (Di. in OmU)

### DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

BRD 2018, Farbe, 99 Min., FSK: ab 6

Regie: Caroline Link

Darsteller: Julius Weckauf, Luise Heyer, Sönke Möhring

Ruhrpott 1972. Der pummelige, 9-jährige Hans-Peter wächst auf in der Geborgenheit seiner fröhlichen und feierwütigen Verwandtschaft. Sein großes Talent, andere zum Lachen zu bringen, trainiert er täglich im Krämerladen seiner Oma Anne. Aber leider ist nicht alles rosig. Dunkle Schatten legen sich auf den Alltag des Jungen, als seine Mutter nach einer Operation immer bedrückter wird. Für Hans-Peter ein Ansporn, seine komödiantische Begabung immer weiter zu perfektionieren. Die berührende Kindheitsgeschichte eines der größten Entertainer Deutschlands, Hape Kerkeling. Der neue Film von Caroline Link basiert auf Hape Kerkelings gleichnamigem autobiographischem Bestseller.

Do. 7. bis Sa. 9. Februar, täglich um 15 Uhr

So. 10. bis Mi. 13. Februar, täglich um 17.30 Uhr

### CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Deutschland 2018, Farbe, 106 Min., FSK: o. A.

Regie: Martin Tischner

mit Tobias Krell

Das größte Abenteuer seines Lebens beginnt für Checker Tobi auf einem Piratenschiff mitten im Meer. Dort entdeckt er eine Flaschenpost, in der ein Rätsel steckt. Wenn er es löst, wird er das Geheimnis unseres Planeten lüften. Eine aufregende Schnitzeljagd um die Erde beginnt! Tobi klettert auf den Krater eines feuerspeienden Vulkans, taucht mit Seedracen im Pazifik, erkundet mit Klimaforschern die einsamsten Gegenden der Arktis und landet ausgerechnet in der trockensten Zeit des Jahres in Indien. In Mumbai wird er zum Bollywoodstar, ehe der Monsun die Megametropole verwandelt. Schließlich checkt Tobi, dass er des Rätsels Lösung während seiner ganzen Reise vor Augen hatte.

Der KiKA-Held vieler Kinder erobert endlich die große Leinwand. Der Kinofilm CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN ist noch lustiger, spannender und emotionaler als Tobis TV-Reportagen. Ein Abenteuerfilm für die ganze Familie!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6

In der Reihe BIN IM TRAUMSTERN! EStA als Preview vor dem Bundesstart

Altersempfehlung der Jugendfilmjury der FBW: 6 bis 12 Jahre

Do. 31. Januar bis Sa. 2. Februar, täglich um 17.15 Uhr

So. 3. bis Mi. 6. Januar, täglich um 15 Uhr

### GREEN BOOK – Eine besondere Freundschaft

USA 2018, Farbe, 130 Min., FSK: ab 6

Regie: Peter Farrelly

Darsteller: Viggo Mortensen, Mahershala Ali, Linda Cardellini, Don Stark, P.J. Byrne

Der begnadete Pianist Dr. Don Shirley geht 1962 auf eine Konzert-Tournee von New York bis in die Südstaaten. Sein Fahrer ist der Italo-Amerikaner Tony Lip, ein einfacher Mann aus der Arbeiterklasse, der seinen Lebensunterhalt mit Gelegenheitsjobs und als Türsteher verdient. Der Gegensatz zwischen den beiden könnte nicht größer sein. Dennoch entwickelt sich eine enge Freundschaft. Gemeinsam durchschreiten sie eine Zeit, die von Gewalt und Rassentrennung, aber gleichzeitig viel Humor und wahrer Menschlichkeit geprägt ist. So müssen sie ihre Reise nach dem Negro Motorist Green Book planen, einem Reiseführer für afroamerikanische Autofahrer, der die wenigen Unterkünfte und Restaurants auflistet, die auch schwarze Gäste bedienen.

„Die stärksten Storys schreibt bekanntlich das Leben. So wie diese um einen latent rassistischen Einfaltspinsel, der in den 60er Jahren als Chauffeur für einen sehr gebildeten, schwarzen Musiker anheuert. Die Tour führt in den tiefsten Süden der USA - und die Abgründe der alltäglichen

Diskriminierung. Aus dem ungleichen Duo werden alsbald ziemlich beste Freunde. In diese Freundschaft eingeschlossen wird auch der Zuschauer. Die beiden Helden haben durchaus ihre Ecken und Kanten. Ihrem unheimlichen Charme wird man freilich kaum widerstehen. Ebenso wenig der warmherzigen Botschaft. In zynischen Zeiten von Hass und Häme, werden humanistische, bewegende Filme zu publikumsträchtigen Leuchttürmen auf der Leinwand. Vergnüglichstes Arthaus-Kino in Bestform!“ (programmokino.de)

Do. 31. Januar bis Di. 5. Februar, täglich um 19 Uhr (Mo. und Di. in OmU)

Do. 31. Januar und Fr. 1. Februar, jeweils um 15 Uhr

Matinée am So. 3. Februar um 12 Uhr

Do. 7. bis Sa. 9. Februar, täglich um 17 Uhr

Mo. 11. bis Mi. 13. Februar, täglich 15 Uhr

## FAHRENHEIT 11 / 9

USA 2018, Farbe, 128 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie und Buch: Michael Moore

Mit Michael Moore, Donald Trump, Barack Obama, Katie Perry

Kaum eine Wahl hat die Öffentlichkeit so stark beschäftigt wie die von Donald Trump zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten. Als einer der wenigen, die das Ergebnis vorhergesagt haben, offenbart Oscar®-Preisträger Michael Moore die Umstände und Mechanismen, die zur Machtergreifung des umstrittenen Kandidaten geführt haben. Im Fokus seiner Kritik steht dabei nicht nur der Präsident selbst, sondern vor allem auch das Versagen der Demokraten.

Furchtlos, provokativ und hochgradig unterhaltsam seziert Michael Moore die politischen und gesellschaftlichen Prozesse bis zu Donald Trumps Amtseinführung und prangert soziale Ungleichheit an. Dabei bleibt er nicht bei der Frage, wie es dazu kommen konnte, sondern ruft alle Amerikaner zu politischem Engagement und Widerstand auf.

„In seinem neuen emotional aufrüttelnden Anti-Trump-Dokumentarfilm startet der begnadete Polemiker Michael Moore eine dringende Warnung, um die USA als Demokratie zu retten. Schon vor Jahren zeigte der 64jährige an den drastischen Folgen des profitorientierten Krankheitsversicherungssystems den maroden Zustand. Dass das System bereits bevor Trump auftauchte, kaputt war, illustriert er mit drastischen Beispielen. Ob Waffenlobby, die Finanzkrise oder George W. Bush, die in der Vergangenheit manchmal umstrittene Ikone Moore rechnet auch diesmal wieder in gekonnter Mischung aus staunender Naivität und beißender Schärfe, mit der US-Gegenwart ab.“ (programmokino.de)

Do. 31. Januar bis Sa. 2. Februar, täglich um 21.30 Uhr

So. 3. bis Di. 5. Februar, täglich um 16.45 Uhr

## DER KLEINE SPIROU

Frankreich/Belgien 2017, Farbe, 86 Min., FSK: o. A.

Regie: Nicolas Bary

Darsteller: Sascha Pinault, Pierre Richard, François Damiens, Natacha Régnier

Hotelpage - das ist der traditionelle Beruf in Spirous Familie. Doch Spirou hat wenig Lust, sein gesamtes Leben mit Fahrstuhlfahren und Kofferschleppen zu verbringen. Stattdessen möchte er mit seiner großen Liebe Suzette um die Welt reisen und ihr einen Ring überreichen. Zusammen mit seinen Freunden überwindet er dafür Hindernisse, die ihm der ungeliebte Sportlehrer, der eifersüchtige Schulkamerad oder die rivalisierende Gang in den Weg legen und konstruiert schließlich ein beeindruckendes Fahrzeug, um seinen großen Traum zu verwirklichen. Denn „ohne Träume hast du keine Flügel“ - und ohne Flügel kannst du deine Träume nie mehr einholen. Der Film DER KLEINEN SPIROU ist die Realverfilmung des gleichnamigen Comics. Durch die knalligen Farben, das ausgefallene Setdesign und viele bildnerisch lustig umgesetzte comictypische Situationen ist dies auch gleich erkennbar. Während der Film am Anfang noch langsam erzählt wird, nimmt er mit der Zeit immer mehr Fahrt auf. Unterhaltsam und abenteuerlich zeigt er mit kreativen und romantischen Ideen eine spannende Weltreise des kleinen Abenteurers. Die Jury findet, dass der Film auch ohne die groben sexuellen Anspielungen gut funktioniert hätte, sind doch durch starke Klischees die Figuren schnell in deutlich erkennbare Typisierungen einteilbar. Die Synchronisation hat leider nicht immer zum emotionalen Zustand der Charaktere

gepasst. Wir empfehlen diesen Film ab 8 Jahren, da die Geschichte klar und einfach verständlich ist, es jedoch ein paar, in einem jüngeren Alter unangebrachte Szenen gibt. (jugend-filmjuey.com)  
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.  
Sa. 16. und So. 17. Februar, jeweils um 15.30 Uhr

#### OSTWIND 4 – ARIS ANKUNFT

Deutschland 2018, Farbe, 100 Min., FSK: o. A.

Regie: Theresa von Eltz

Darsteller: Luna Paiano, Hanna Binke, Marvin Linke, Amber Bongard, Tilo Prückner, Cornelia Froboess, Lili Epply, Sabin Tambrea, Meret Becker

Durch einen Zwischenfall werden Mika und ihr Ostwind auf eine harte Probe gestellt. Mikas Großmutter, Sam und Herr Kaan versuchen unterdessen, Gut Kaltenbach am Laufen zu halten, wobei sie Unterstützung von der ehrgeizigen und scheinbar netten Isabell bekommen. Aber alles geht schief: Das Gestüt droht in fremde Hände zu fallen und Ratlosigkeit macht sich breit. Bis Fanny die impulsive und kratzbürstige Ari nach Kaltenbach bringt und damit für mächtigen Wirbel sorgt. Ari fühlt sich sofort von Ostwind angezogen und scheint eine besondere Wirkung auf den berühmten Hengst zu haben. Ist es möglich, dass Ostwind und Mika eine weitere Seelenverwandte auf Gut Kaltenbach finden? Und wird Ari es schaffen, Ostwind vor dem skrupellosen Pferdetrainer Thordur Thorvaldson zu schützen?

Do. 28. Februar bis Di. 5. März, täglich um 15 Uhr

Do. 28. Februar bis So. 3. März, täglich um 17 Uhr

#### MATANGI MAYA M.I.A.

Großbritannien/ USA/ Sri Lanka 2017, Farbe, 100 Min., OmU, FSK: ab 16

Regie: Steve Loveridge

MATANGI / MAYA / M.I.A. basiert auf einer Sammlung sehr persönlicher Videos, die Maya Arulpragasam und ihre engsten Freunde im Laufe der letzten 22 Jahre aufgezeichnet haben. Sie skizzieren Mayas bemerkenswerten Weg vom Einwandererkind in London zum international gefeierten Popstar M.I.A.

Inspiziert von ihren Wurzeln sammelte M.I.A. auf ihrer Reise allerorten Versatzstücke und schuf daraus eine kunterbunte Identitätscollage, ein akustisches Skizzenbuch, in dem sich tamilische Politik, Kunsthochschulpunk, Hip-Hop-Beats und die Stimme der multikulturellen Jugend vermischen.

Kompromisslos ließ Maya bei all ihren Auseinandersetzungen mit der Musikindustrie und den Mainstream-Medien stets die Kamera mitlaufen, während ihr Erfolg und ihre Berühmtheit zunahm und sie zu einer der provokantesten und umstrittensten Künstlerinnen der aktuellen Musikszene wurde.

„Die englische, aus Sri Lanka stammende Sängerin Matangi Arulpragasam ist eine der auffälligsten und auch umstrittensten Künstlerinnen der Gegenwart. Was sie so besonders macht, zeigt ihr langjähriger Freund Steve Loveridge in seiner Dokumentation MATANGI MAYA M.I.A., die vor allem aus alten Homevideos besteht und nicht zuletzt deswegen nicht unbedingt kritisch ist, aber jederzeit persönlich und sehenswert.“ (programm kino.de)

So. 3. bis Di. 5. Februar, täglich um 21.30 Uhr

#### SHOPLIFTERS

Japan 2018, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie: Hirokazu Kore-eda

Darsteller: Lily Franky, Sakura Ando, Mayu Matsuoka, Kilin Kiki, Kairi Jyo

Nach einer Diebestour in einer kalten Winternacht treffen Osamu Shibata und sein Sohn Shota auf das kleine, verwahrloste Mädchen Yuri. Kurzerhand tut Osamu das, was der Gelegenheitsarbeiter am besten kann - er „stibitzt“ Yuri und nimmt sie für eine warme Mahlzeit mit nach Hause. Die anfänglichen Bedenken seiner Frau Nobuyo über das neue Familienmitglied sind schnell verflogen. Auch Großmutter Hatsue und Halbschwester Aki, die hinter einem Einwegspiegel in einem Stripclub arbeitet, heißen Yuri in der Enge ihrer alten Behausung willkommen. Umgeben von

anonymen Wohnblöcken lebt die bunte Truppe mithilfe von kleinen Betrügereien, Ladendiebstählen und trotz widriger Umstände glücklich zusammen. Bis zu dem Tag, an dem ein unvorhergesehener Vorfall bisher gut geschützte Familiengeheimnisse enthüllt. Jetzt muss sich beweisen, ob diese Menschen mehr verbindet, als ihr Dasein als Kleingauner und Lebenskünstler...

„Bei seinem siebten Streich in Cannes hat es für Hirokazu Kore-eda geklappt: Die Goldene Palme für sein großartig sensibles Drama SHOPLIFTERS. Wie so oft geht es dem japanischen Meisterregisseur um Familie und gesellschaftliche Außenseiter... Kleine Leute mit großem Herzen demonstrieren wie Würde geht und Solidarität - just in jenem Japan, wo gnadenloser Konkurrenzkampf und rigoroser Leistungsdruck das Leben beherrschen. Ein berührendes Lehrstück in Humanismus und Nächstenliebe - ganz ohne Zeigefinger oder moralinsaure Predigt. Premierminister Shinzo Abe wollte dem Regisseur nicht zur Palme gratulieren. Das übernahm das Volk und bescherte dem Drama das beste Kassenergebnis eines japanischen Films in diesem Jahr.“ (programmokino.de)

Do. 21. und Fr. 22. Februar, täglich um 15 Uhr

So. 24. bis Di. 26. Februar, täglich um 19.15 Uhr (Di. in OmU)

## YULI

Spanien/Kuba/Großbritannien/Deutschland 2018, Farbe, 110 Min., FSK: ab 6

Ein Film von Iciar Bollaín (El Olivo, Und dann der Regen)

Darsteller: Carlos Enrique Almirante, Cesar Domínguez, Laura De la Uz, Andrea Doimeadiós, Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Yerlín Pérez

Ein Biopic, das Grenzen sprengt, über und mit Ballett-Star Carlos Acosta.

Carlos ist ein undiszipliniertes Kind, das alles, was es über das Leben weiß, auf den Straßen Havannas gelernt hat. Doch sein Vater Pedro – selbst Sohn einer Mutter, die noch als Sklavin in den kubanischen Zuckerrohrplantagen ausgebeutet wurde – erkennt das außergewöhnliche Talent seines Sohnes, den er nach dem Sohn eines afrikanischen Kriegsgottes nur Yuli nennt: Er kann tanzen wie kein zweiter.

Gegen dessen Willen schickt er ihn auf die staatliche Ballettschule und sorgt mit harter Hand dafür, dass Yuli seine Ausbildung beendet. Yuli wird bald zu einem der besten Tänzer seiner Generation, feiert internationale Erfolge und ist der erste dunkelhäutige Romeo am Royal Opera House in London. Doch trotz des Ruhms zehrt das Heimweh an ihm, die Sehnsucht nach Freunden und Familie.

Als er nach einer schweren Verletzung mit dem Tanzen pausieren muss, geht er zurück nach Kuba. Nach all den Jahren der Entbehrung und Einsamkeit lebt Yuli hier erstmals seinen schier unstillbaren Hunger nach Leben aus - und setzt damit seine Karriere aufs Spiel. Er muss sich entscheiden ob seine eigene Liebe zum Tanz ausreicht um den Weg weiterzugehen, den sein Vater ihm vorherbestimmt hat...

Do. 14. bis Mo. 18. Februar, täglich um 17.15 Uhr

## RAFIKI

Kenia 2018, Farbe, 83 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie: Wanuri Kanihu

Darsteller: Samantha Mugatsia, Sheila Muniya, Jimmi Gathu, Nini Wacera, Dennis Musyoka, Patricia Amira, Neville Misati u.v.m.

Rafiki – der Titel bedeutet auf Suaheli „Freund(in)“ – ist der erste kenianische Film, der bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt wurde. In Kenia selbst, wo Homosexualität noch immer unter Strafe steht, wurde der Film zunächst mit einem Aufführungsverbot belegt, das erst nach einer Klage der Regisseurin gelockert wurde. Basierend auf der preisgekrönten Kurzgeschichte „Jambula Tree“ (2008) der ugandischen Autorin Monica Arac de Nyeko, erzählt Rafiki von einer afrikanischen Jugend, die entschlossen gegen Homophobie, religiöse Dogmen und die Strenge der Eltern aufbegehrt. Ein mitreißender Film, der vor Freiheitsliebe und Lebensfreude in strahlenden Farben leuchtet

„Gute kenianische Mädchen werden gute kenianische Ehefrauen“ – Kena lernt schon früh, was von Mädchen und Frauen in ihrem Heimatland erwartet wird: artig sein und sich dem Willen der

Männer fügen. So wird auch ihre alleinerziehende Mutter dafür verantwortlich gemacht, dass ihr Mann sie für eine jüngere Frau verlassen hat. Doch die selbstbewusste Kena lässt sich nicht vorschreiben, wie es zu leben hat. So freundet sie sich auch mit der hübschen Ziki an, obwohl ihre Väter politische Konkurrenten sind. Das Gerebe im Viertel ist den Mädchen zunächst ziemlich egal. Doch als sich Kena und Ziki ineinander verlieben, müssen sie sich entscheiden: zwischen der vermeintlichen Sicherheit, ihre Liebe zu verbergen, und der Chance auf ihr gemeinsames Glück

„Dass afrikanische Teenager sich in Filmen ihrer Heimatländer küssen, war bislang rar. Weil es in „Rafiki“, dem Spielfilmdebüt von Regisseurin Wanuri Kanihu nun auch noch zwei junge Frauen sind, wurde die Geschichte einer zarten Freundschaft in Kenia vor ihrer Premiere sogar mit einem Aufführungsverbot belegt. Großer Andrang daher bei den wenigen Vorstellungen, als dieses befristet aufgehoben wurde, damit „Rafiki“ als kenianischer Kandidat für den Auslands-Oscar zur Verfügung stehen konnte. Die Wahl fiel letztlich zwar auf „Supa Modo“ von Likarion Wainaina, ändert aber nichts am frischen Wind in der afrikanischen Filmlandschaft und wie hier offene und lebendige Einblicke in eine fremde Welt und auf den freiheitsliebenden Drang der dort lebenden Jugendlichen und der vorherrschenden gesellschaftlichen Konflikte und Dynamiken geliefert werden.“ (programmokino.de)

So. 17. bis Mi. 20. Februar, täglich um 21.30 Uhr

## **BOHEMIAN RHAPSODY**

USA 2018, Farbe, 138 Min., FSK: ab 6

Regie: Bryan Singer

Darsteller: Rami Malek, Gwilym Lee, Lucy Boynton, Mike Myers

Farrokh Bulsara alias Freddie Mercury trotzte vielen Konventionen und wurde zu einem der beliebtesten Entertainer der Welt. Seine Band QUEEN erntete mit einzigartigen Songs viel Ruhm. Unerwartet startete Freddie, dessen Lebensstile außer Kontrolle geraten war, eine ebenfalls erfolgreiche Solokarriere. Gerade rechtzeitig für das LIVE AID-Konzert kam es zur Wiedervereinigung, und trotz seiner aids-Diagnose absolvierte der Sänger einen herausragenden Auftritt. Musiker-Biopic um QUEEN und ihren legendären Frontmann. (filmecho)

BOHEMIAN RHAPSODY feiert auf mitreißende Art die Rockband Queen, ihre Musik und ihren außergewöhnlichen Leadsänger Freddie Mercury. Freddie Mercury widersetzte sich Klischees, trotzte Konventionen und wurde so zu einem der beliebtesten Entertainer der Welt. Der Film erzählt vom kometenhaften Aufstieg der Band durch ihre einzigartigen Songs und ihren revolutionären Sound. Sie haben beispiellosen Erfolg, Queen zementiert damit das Vermächtnis einer Band, die bis heute Außenseiter, Träumer und Musikliebhaber gleichermaßen inspiriert.

Wegen der Überlänge Eintritt 9 Euro, ermäßigt 8 Euro

Do. 14. bis Sa. 16. Februar, täglich 21.30 Uhr (Do. in OmU)